

ANTRAG

Antragsteller*in: XXXII. Bundeskongress

Tagesordnungspunkt: 14.3 Allgemeine Anträge

A9NEU: Kettensäge für Österreich

Antragstext

1 Nach Jahrzehnten des Stillstands und der Reformverweigerung steckt Österreich
2 wirtschaftlich wie strukturell in einer tiefen Krise. Wir haben die **vierthöchste**
3 **Steuer- und Abgabenquote**^[1] und die **fünfthöchste Belastung auf Arbeit**^[2] in der
4 OECD, sowie die **vierthöchsten Arbeitskosten** in der EU.^[2a] Außerdem nennen 83 %
5 der österreichischen KMUs **Bürokratie und Regulierung** als ihr größtes Problem.^[3]

6 Der Staat wächst derweil ungebremst: Österreich hat den **größten Sozialstaat**^[4]
7 ^[5] in der OECD, während die **Gesamtverschuldung** mittlerweile **über 400 Milliarden**
8 **Euro**^[6] beträgt. Das Budgetdefizit lag im ersten Halbjahr 2025 bereits bei 5,3 %
9 **des BIP**^[7], begleitet vom **niedrigsten Wirtschaftswachstum**^[8] in der EU und einer
10 **überdurchschnittlichen Inflation**^[9]. **Immer längere Pensionszeiten**^[10] und eine
11 **historisch niedrige Geburtenrate**^[11] verschärfen zusätzlich die demographischen
12 Herausforderungen und gefährden die Nachhaltigkeit des Systems.

13 **So kann es nicht weitergehen.** Für uns Junge liberale NEOS – JUNOS ist klar:
14 Österreich muss von der überbordenden Bürokratie, lähmender Regulierung und der
15 erdrückenden Steuerlast befreit werden, um endlich wieder durchzustarten zu
können. Denn die Daten zeigen eindeutig: **Wirtschaftliche Freiheit** bedeutet nicht
16 nur höhere Einkommen, sondern auch weniger Armut, mehr persönliche Freiheit,
17 höhere Lebenserwartung, eine bessere Nachhaltigkeitsbilanz und weniger
18 Korruption.^[12]

20 **Es ist höchste Zeit, die Kettensäge anzusetzen:** Österreich braucht radikale
21 Entlastung, Entbürokratisierung und Deregulierung. Der Staat darf nicht weiter
22 anwachsen, sondern muss effizienter und schlanker werden. Nur so können die
23 **Wirtschaft entfesselt** und wieder **Chancen und Spielräume für kommende**
24 **Generationen** geschaffen werden.

25 **Schluss mit dem Papierkrieg durch Entbürokratisierung**

26 Österreich erstickt im Bürokratiedschungel. Wer arbeiten, gründen oder bauen
27 will, darf nicht länger durch Schikanen und Papierberge behindert werden. Wir
28 JUNOS fordern die Reduktion von Bürokratie auf das Wesentliche.

- 29 • **Digitale und effiziente Behördengänge:** Sämtliche behördlichen Prozesse und
30 Anträge müssen unkompliziert im Rahmen eines digitalen „One-Stop-Shops“
31 möglich gemacht werden, sodass der persönliche Behördenbesuch lediglich
32 als freiwillige Option bleibt. Insbesondere Unternehmensgründungen müssen
33 innerhalb weniger Schritte erfolgen können.^[13] Daten sollen im Sinne des
34 „Once-Only-Prinzips“ stets nur einmal an den Staat übermittelt werden
35 müssen und Genehmigungsverfahren sind mit verbindlichen Fristen zu
36 versehen – bleibt die Entscheidung aus, gilt der Antrag automatisch als
37 genehmigt.
- 38 • **Nur notwendige Dokumentation:** Berichts- und Dokumentationspflichten müssen
39 überall dort abgeschafft werden, wo sie keinen Beitrag zu Sicherheit,
40 notwendiger Transparenz und Kontrolle leisten. Digitale Aufzeichnungen
41 müssen stets genauso wie analoge Berichte anerkannt werden.
- 42 • **Ausbau von Pauschalierungen:** Die Pauschalierungsmöglichkeiten müssen
43 ausgeweitet und bestehende Optionen wie die Kleinunternehmerregelung
44 vereinfacht werden.
- 45 • **Arbeit ermöglichen statt verhindern:** Hürden für Neueinstellungen müssen
46 abgebaut werden, weniger Auflagen und mehr Vertragsfreiheit im
47 Arbeitsrecht schaffen faire und flexible Arbeitsbedingungen.^[14] Um dem
48 Arbeitsmarkt dringend benötigte Arbeitskräfte zuzuführen, müssen
49 ausländische Abschlüsse rascher anerkannt und Asylwerber:innen
50 Möglichkeiten zur Arbeit eröffnet werden.^[15]
- 51 • **Überflüssige Auflagen streichen:** Betriebe dürfen nicht länger mit
52 Bagatellvorschriften oder überbordenden Detailauflagen belastet werden.
53 Ganz konkret soll etwa die Kassenbonpflicht für Kleinbeträge abgeschafft
54 werden.
- 55 • **Bau- und Mietrecht entrümpeln:** Die Vielzahl an Vorschriften und
56 Genehmigungen beim Bauen und Vermieten muss vereinfacht und auf das
57 Wesentliche reduziert werden.^[16] Der Abbau überzogener Auflagen schafft
58 Planungssicherheit, fördert Investitionen und ermöglicht leistbaren
59 Wohnraum sowie preiswerte Geschäftsflächen.
- 60 • **Meldestelle für Bürokratie:** Es muss online eine niederschwellige

61 Möglichkeit eingerichtet werden, unter der bürokratische und
62 regulatorische Hürden gemeldet werden können. Nach einer kurzen Prüfung
63 der Meldungen müssen rasch Schritte gesetzt werden, um die Hürden zu
64 beseitigen, wo dies nicht möglich ist, muss dem Melder dies begründet
65 werden.

66 **Endlich aufatmen durch steuerliche Entlastung**

67 Österreich ist Hochsteuerland. Arbeit, Unternehmertum und Investitionen werden
68 hierzulande stärker belastet als belohnt. Wir JUNOS fordern spürbare Entlastung
69 und starke Anreize für Leistung.

- 70 • **Drastische Senkung der Steuerlast:** Die Steuern und Abgaben müssen deutlich
71 reduziert werden, in einem ersten Schritt durch eine Abschaffung
72 sämtlicher Bagatellsteuern und eine Senkung von KÖSt und USt.^[14] In einem
73 zweiten Schritt muss das Steuersystem massiv vereinfacht und ein
74 Einheitssteuersatz eingeführt werden.^[17] Ebenso hat die Senkung der
75 Lohnnebenkosten höchste Priorität, um wettbewerbsfähig zu bleiben.^[18]
- 76 • **Vollzeit muss sich lohnen:** Die Progression der Lohnabgaben muss so
77 abgeflacht werden, dass Mehrarbeit sich finanziell spürbar auszahlt – mit
78 dem Ziel eines einheitlichen Steuersatzes.^[17] Überstunden samt Zuschlägen
79 müssen steuerfrei werden.
- 80 • **Einführung einer Superabschreibung:** Flexiblere Abschreibungsmöglichkeiten
81 müssen Unternehmen mehr Spielraum für Innovation und Expansion eröffnen.
82 Mit einer „Superabschreibung“ können Investitionen in Zukunftsbereiche wie
83 Digitalisierung oder Klimaschutz bereits im Anschaffungsjahr vollständig
84 steuerlich geltend gemacht werden.
- 85 • **Gleichstellung von Fremd- und Eigenkapital:** Eigenkapital darf steuerlich
86 nicht länger benachteiligt werden, fiktive Eigenkapitalzinsen müssen
87 ebenso absetzbar sein wie Fremdkapitalzinsen.
- 88 • **Verlustrücktrag dauerhaft verankern:** Unternehmen müssen Verluste nicht nur
89 in die Zukunft mitnehmen können, sondern auch rückwirkend mit Gewinnen aus
90 Vorjahren verrechnen dürfen.
- 91 • **Mehr Kapital:** Private Investitionen in Start-ups und kleine Unternehmen
92 sollen durch steuerliche Begünstigungen auf Investitionsbeträge, sowie
93 KEST-Reduzierungen nach langen Halteperioden attraktiver gemacht werden.
94 Gleichzeitig ist der Gewinnfreibetrag deutlich zu erhöhen, um den

95 Eigenkapitalaufbau zu erleichtern.

- 96 • **Steuerfreie Kursgewinne nach Behaltefrist:** Kursgewinne müssen mit einer
97 Behaltefrist von einem Jahr von der KEST befreit werden.^[14]

98 **Märkte entfesseln durch Deregulierung**

99 Österreichs Wirtschaft steckt in Vorschriften und Verboten fest. Innovation wird
100 blockiert, Chancen gehen verloren. Wir JUNOS fordern offene Märkte durch das
101 Streichen von Auflagen und die Freisetzung von Kapital.

- 102 • **Gewerbe befreien:** Die Gewerbeordnung muss so reformiert werden, dass nur
103 noch Gewerbe eingeschränkt werden, die Leib und Leben unmittelbar
104 bedrohen.^[19] Betriebsanlagengenehmigungen dürfen ausschließlich dann
105 vorgeschrieben werden, wenn sie tatsächlich dem Schutz von Gesundheit,
106 Sicherheit oder Umwelt dienen. Staatlich festgelegte Preise und Monopole
107 wie etwa in der Taxi-Branche müssen konsequent abgeschafft werden.
- 108 • **Freiwillige Aufsicht statt Zwang:** In regulierten Bereichen muss
109 Unternehmen die Wahlfreiheit eingeräumt werden, ob sie unter staatlicher
110 Aufsicht arbeiten wollen oder nicht. Wer auf eine staatliche Prüfung
111 verzichtet, muss dies klar und transparent gegenüber Kund:innen
112 offenlegen.
- 113 • **Keine willkürlichen Einschränkungen:** Vorgegebene Öffnungszeiten^[20],
114 Sperrstunden, staatlicher Gebietsschutz^[14], Sortimentsbeschränkungen und
115 Verbote von Produktbezeichnungen sind willkürliche Eingriffe in die
116 Wirtschaft und müssen vollständig aufgehoben werden.
- 117 • **Mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit:** Arbeitszeitregelungen müssen
118 deutlich liberalisiert werden.^[17] Über Betriebsvereinbarungen und
119 individuelle Einigungen sollen flexible Modelle für Wochenstunden,
120 Ruhezeiten und Sonntagsarbeit möglich werden.

121 **Freiheits- statt Regulierungsunion durch europäische
122 Entfaltung**

123 Die EU schafft Chancen durch den Binnenmarkt – und bremst sie zugleich mit immer
124 neuen Hürden. Wir JUNOS fordern die Stärkung von Freihandel und eine Abkehr von
125 überbordender Regulierung durch die EU.

- **Freihandel forcieren:** Die EU muss neue Freihandelsabkommen vorantreiben und bestehende Handelshemmnisse so weit wie möglich beseitigen.^[21]
- **Binnenmarkt vollenden:** Der europäische Binnenmarkt muss endlich auch für digitale Dienstleistungen^[22] und Kapitalströme vollendet werden. Geoblocking und bürokratische Hürden bei grenzüberschreitenden Angeboten sind abzubauen, ebenso die Fragmentierung der Finanzmärkte.
- **EU-Regulierung entrümpeln:** Die EU muss sich bei Regulierungen auf gemeinsame Standards konzentrieren, statt neue bürokratische Hürden aufzubauen. Bereits bestehende, überzogene Vorschriften wie die Lieferkettenrichtlinie müssen wieder aufgehoben werden. Österreich soll bei der Umsetzung von europäischen Regeln konsequent auf „Gold-Plating“ verzichten.

138 **Verkrustete Strukturen sprengen durch eine Verschlankung des 139 Staats**

140 Österreich leistet sich einen aufgeblähten Staat mit zu vielen Ebenen,
141 Doppelgleisigkeiten und kostspieligen Strukturen. Wir JUNOS fordern einen
142 schlanken Staat und klare Kompetenzen.

- **Regierung und Verwaltung verschlanken:** Die Bundesregierung muss deutlich verkleinert werden, ebenso die Landesregierungen. In Wien sind die nicht amtsführenden Stadträt:innen ersatzlos zu streichen. In Verwaltung und Ministerien muss Personal abgebaut werden, neue Stellen sollen durch einen konsequenten Stellenstopp verhindert und Pensionierungen nicht 1:1 nachbesetzt werden.
- **Entflechtung der Kompetenzen:** Die Kompetenzverflechtungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden müssen aufgelöst werden. Sämtliche Doppelgleisigkeiten sind zu beseitigen, Prozesse zu verschlanken und Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten.
- **Privatisierung von Staatsbetrieben:** Staatliche Unternehmen und Beteiligungen müssen weitgehend verkauft werden. Verstaatlichungen dürfen als unzulässiger Übergriff nicht vorkommen. Es ist dabei zu beachten, dass Anteile strategisch wichtiger Unternehmen und kritischer Infrastruktur zumindest 51% dem BMB, also einer zentralen Beteiligungsmanagement Gesellschaft des Bundes, gehören.^[23]

- 159 • **Dezentraler Einheitsstaat:** Die Länder müssen zu reinen
160 Verwaltungseinheiten umgestaltet und der Bundesrat abgeschafft werden.^[24]
161 Die Zahl der Gemeinden muss durch Zusammenlegungen drastisch reduziert und
162 ihnen mehr Mitbestimmung zugesprochen werden. Die Verankerung der Kammern
163 in der Verfassung muss zugunsten von freiwilliger Interessenvertretung
164 entfernt werden.^[25]

165 **Raus aus der Schuldenfalle durch Einsparungen**

166 Österreich lebt über seine Verhältnisse. Dauerhaft steigende Ausgaben laden den
167 Jungen einen immer schwereren Schuldenrucksack auf. Wir JUNOS fordern klare
168 Einsparungen, generationengerechte Reformen und eine Schuldenbremse im
169 Verfassungsrang.

- 170 • **Förderungen neu ordnen:** Förderungen müssen konsequent gestrichen werden,
171 wenn sie nicht nachweislich im öffentlichen Interesse liegen.
172 Doppelgleisigkeiten sind zu beseitigen, bürokratische Zuschrüsse ersatzlos
173 abzuschaffen.^[26] Die staatliche Parteienförderung ist radikal zu
174 kürzen.^[27]
- 175 • **Keine Inserate mit Steuergeld:** Alle Werbeausgaben der Regierung^[28] und
176 staatlicher Unternehmen müssen ersatzlos gestrichen werden, wo es keine
177 gut begründete Notwendigkeit dafür gibt. Um das Überleben unserer
178 Medienlandschaft zu sichern, sollen, seitens des Staats/der Regierung, in
179 Kombination mit der Reduzierung der Inserate auch kostensparende
180 Entlastungsmaßnahmen getroffen werden.
- 181 • **Neuverhandlung des Finanzausgleichs:** Der Finanzausgleich muss grundlegend
182 reformiert, Doppelgleisigkeiten beendet und Finanzströme klaren
183 Zuständigkeiten zugeordnet werden.
- 184 • **Generationengerechte Pensionsreform:** Das Pensionsantrittsalter muss
185 nachhaltig erhöht werden. Das überholte Umlageverfahren ist durch ein
186 Beitragssystem mit individuellen Pensionskonten zu ersetzen^[29], ergänzend
187 ist eine Aktienpension nach schwedischem Vorbild einzurichten^[30]. Arbeit
188 im Alter und flexible Teilpensionen müssen möglich sein, ohne bestraft zu
189 werden. Alle Sonderregelungen und Privilegien sind sofort abzuschaffen,
190 sämtliche staatlichen Pensionen ins ASVG zu überführen und überhöhte
191 Bezüge nach tatsächlicher Beitragsleistung zu kürzen.^[29]
- 192 • **Sozialstaat mit Maß:** Die Sozialhilfe muss bundesweit einheitlich
193 ausgestaltet werden^[15], das Arbeitslosengeld ist degressiv zu

194 gestalten^[17]. Pull-Faktoren im Sozialstaat, die illegale Migration
195 begünstigen, sind konsequent zu beseitigen.

- 196
- 197 • **Valorisierung reformieren:** Sozialleistungen und Pensionen dürfen nicht
198 länger automatisch vorab an die Inflation (oder darüber) angepasst werden,
199 sondern müssen künftig erst nach den Lohnverhandlungen erfolgen und sich
200 am Tariflohnindex orientieren. Erwerbsloses Einkommen darf nicht schneller
steigen als Arbeitseinkommen.
 - 201
 - 202 • **Ausgaben im Zaum halten:** Österreich braucht verbindliche Grenzen für
203 Staatsverschuldung, Ausgaben und Sozialleistungen im Verfassungsrang.^[31]
204 Die Neuverschuldung ist zu stoppen und bestehende Schulden konsequent
abzubauen.

205 ^[1] OECD | 21.11.2024 | [Revenue Statistics 2024](#)

206 ^[2] OECD | 30.04.2025 | [Taxing Wages 2025](#)

207 ^[2a] Eurostat | 28.03.2025 | [Wages and labour costs](#)

208 ^[3] Europäische Kommission | 02.07.2025 | [Startups, scaleups and
209 entrepreneurship](#)

210 ^[4] Selektiv | 08.05.2025 | [Sozialstaat um jeden Preis?!](#)

211 ^[5] Financial Times | 21.09.2025 | [In charts: Can Germany afford its €1.35tn
212 welfare state?](#)

213 ^[6] Statistik Austria | [Öffentlicher Schuldenstand](#)

214 ^[7] DiePresse.com | 30.09.2025 | [Defizit stieg im ersten Halbjahr auf 5,3
215 Prozent der Wirtschaftsleistung](#)

216 ^[8] Selektiv | 18.08.2025 | [Morning in Brief, 18. August 2025](#)

217 ^[9] Eurostat | 17.09.2025 | [Annual inflation stable at 2.0% in the euro area](#)

218 ^[10] Selektiv | 06.06.2025 | [Morning in Brief, 6. Juni 2025](#)

219 ^[11] Statistik Austria | 26.02.2025 | [Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 2024
220 auf Allzeit-Tief gesunken](#)

- 221 [12] Fraser Institute | 25.09.2025 | [Economic Freedom of the World: 2025 Annual Report](#)
222
- 223 [13] [Auf in die digitale Gegenwart](#), beschlossen durch den XVII. Bundeskongress in
224 Wien
- 225 [14] [Mut zur Freiheit: Unsere Vision für ein besseres Österreich](#), beschlossen
226 durch den XXVIII. Bundeskongress in Linz
- 227 [15] [Ordnung statt Chaos – Zuwanderung mit Plan und Perspektive](#), beschlossen
228 durch den XXX. Bundeskongress in Wien
- 229 [16] [Zukunft neu bauen! Unsere Bauanleitung für nachhaltig günstiges Wohnen.](#),
230 beschlossen durch den XXVI. Bundeskongress in Wien
- 231 [17] [Flat Tax – Revolution des Steuersystems](#), beschlossen durch den V.
232 Bundeskongress in Graz
- 233 [18] [Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen](#), beschlossen durch
234 den XXVII. Bundeskongress in Klagenfurt
- 235 [19] [Reform der Gewerbeordnung](#), beschlossen durch den VIII. Bundeskongress in
236 Innsbruck
- 237 [20] [Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten](#), beschlossen durch den II.
238 Bundeskongress in Wien
- 239 [21] [Freier Handel für freie Menschen](#), beschlossen durch den XXIX. Bundeskongress
240 in Salzburg
- 241 [22] [Vereintes Europa – Zukunft in Freiheit](#), beschlossen durch den XVIII.
242 Bundeskongress in St. Pölten
- 243 [23] [Let's privatise it!](#), beschlossen durch den XX. Bundeskongress in Salzburg
- 244 [24] [Österreich als dezentraler Einheitsstaat mit Einkammerparlament](#), beschlossen
245 durch den V. Bundeskongress in Graz
- 246 [25] [Freiwillige Interessensvertretung statt Kammerzwang](#), beschlossen durch den
247 II. Bundeskongress in Wien

248 [26] Agenda Austria | 31.07.2025 | [Wir. Streichen. Alles.](#)

249 [27] [Programm für eine neue Generation](#), beschlossen durch den XV. Bundeskongress
250 in Wien

251 [28] [Vielgeprüftes Österreich. Maßnahmen für eine saubere Politik.](#), beschlossen
252 durch den XXIV. Bundeskongress in Wien

253 [29] [Die gerechte Pension](#), beschlossen durch den XII. Bundeskongress in Wien

254 [30] [Einführung einer Aktienpension](#), beschlossen durch den XXVI. Bundeskongress
255 in Wien

256 [31] [Gefesselter Staat, glückliche Bürger](#), beschlossen durch den XXVIII.
257 Bundeskongress in Linz